Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 15 (1839)
Heft: 9

Buchbesprechung: Litteratur im Herbstmonat

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Musik bewegte sich der Festzug nach der Anhöhe, wo sich das neue Schulhaus, das Kränze und Inschriften zur Einweihung schmückten, freundlich erhebt. Als die jubelnden Kinder dort anlangten, bewillkommte sie ein schöner Männerchor, nach welchem die vor dem Schulhause aufgestellten Kinder in einem einfachen Liede die Stätte begrüßten, wo ihnen fortan die Wohlthaten des Unterrichtes zu Theil werden sollen. Der Pfarrer ergriff nun das Wort, indem er seine Freude über den glücklich vollendeten Bau, seinen Dank gegen den Schulbezirk und gegen die Gemeinde, welche seit einigen Jahren bedeutende Opfer für das Schulwesen gebracht hatte, aussprach und die Kinder einlud, die neue Schulstube mit Dank, Freude und guten Vorsätzen zu betreten. Unter Sang und Klang zog sodann die Jugend in das neue Schulhaus. Mit Gesang, Gebet und Segensspruch wurde die Stätte eingeweiht. Nach Beendigung dieses feierlichen Actes sprach Schullehrer Graf in Robach herzliche und warme Worte zu Eltern und Schülern; an seine Rede reihte sich wieder ein Gesang der Kinder, und der Pfarrer beendigte die ganze Feier mit einer Schlußrede, worin er die Anwesenden zu steter, fortdauernder Sorge für das Schulwesen ermunterte, mehre gegen dasselbe obwaltenden Vorurtheile bekämpfte und eine gute häusliche Erziehung dringend empfahl.

Den Schülern wurden hierauf im Freien einige Erfrischungen gereicht, und Alt und Jung beschloß den schönen Tag in anständiger Freude.

Litteratur im Herbstmonat.

Entwurf zu einem Schulgesetze für den Kanton Appenzell Außerrhoden. Trogen, gedruckt bei Joh. Schläpfer. 8.

Entwurf zu Gesetzen einer appenzellischen Brandversicherungsanstalt. Daselbst. 8.

Beides Entwürfe der Ausschüsse der Revisionscommission, welche dieselbe mit diesen Arbeiten beauftragt hatte.

Feuerpolizeiordnung der Gemeinde Teufen. Daselbst. 8.

Der große Rath hat diese Ordnung den 15. August 1339 genehmigt, und es wurde seither in jedes Haus der Gemeinde ein Exemplar derselben niedergelegt. Teuffen hatte das Verdienst, uns mit den schenk'schen Saugspritzen bekannt zu machen; auch diese Feuerordnung enthält manche Bestimmungen, die überall Nachahmung verdienen. Sie tritt kräftig auf.

Verhandlungen der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft, nebst Beobachtungen, Erfahrungen und Winken, das Gemeinwohl des Vaterlandes zu fördern. Fünfzehntes Heft. Daselbst. 8.

Redactor dieses Heftes ist H. Dr. Gabriel Rüsch, Actuar der Gesellschaft. Es ist den beiden Versammlungen am 9. Mai und 11. August 1839 gewidmet und berichtet über die irdenen Teichel (Dr. Schieß), über die Maßnahmen des Vereins zur möglichsten Beschränkung des Mißbrauchs spirituöser Getränke (Lehrer Zellweger), über eine Sitzung des schweizerischen Seidenbauvereines in Kronbühl (Rathsherr Hugener) und über eine bisher unbekannte Oelpflanze, die aus Chili stammende Madia sativa (Derselbe). H. Pfr. Scheuß ermuntert in einem Aufsatze: Das Pfennigmagazin, zu Sammlung von Sparcassen aus kleinen wöchentlichen Beiträgen, die allmälig zu bedeutenden Hülfsquellen für gemeinnützige Zwecke, als Schulen u. s. w., anwachsen könnten. Der Präsident der Gesellschaft endlich, H. Lehrer Signer, setzt sein landwirthschaftliches A. B. C. dieses Mal mit dem Buchstaben K fort, der ihm besonders in den Wörtern Katechismus und (Spiel-) Karten Stoff gab, die Gesellschaft zu unterhalten.

563947

Die Stiftung des Bettages.

Nebst einem Actenstücke zur Bezeichnung der Sitten jener Zeit.

Im Jahre 1839 sind zwei Jahrhunderte seit der Stiftung des Bettages in Außerrohden verflossen; dieser Umstand veranlaßt uns, einige Rückblicke auf diese Stiftung zu werfen.

Es kann unsere Absicht nicht sein, in der grauen Vorzeit